

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 17

Artikel: Die Konferenz-Konferenz
Autor: Weigel, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-511726>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hans Weigel:

Die Konferenz-Konferenz

Bei einer informellen West-Ost-Begegnung tauchte der Gedanke auf, daß auf höchster Ebene Ost-West-Konferenzen über Fragen der Entspannung in regelmäßigen Abständen stattfinden sollten, damit künftig beim Auftauchen wichtiger Probleme der umständliche Mechanismus der Ansetzung und Vorbereitung einer Konferenz nicht immer wieder ad hoc in Gang gesetzt werden müsse.

Man einigte sich darüber, das Projekt zu verwirklichen.

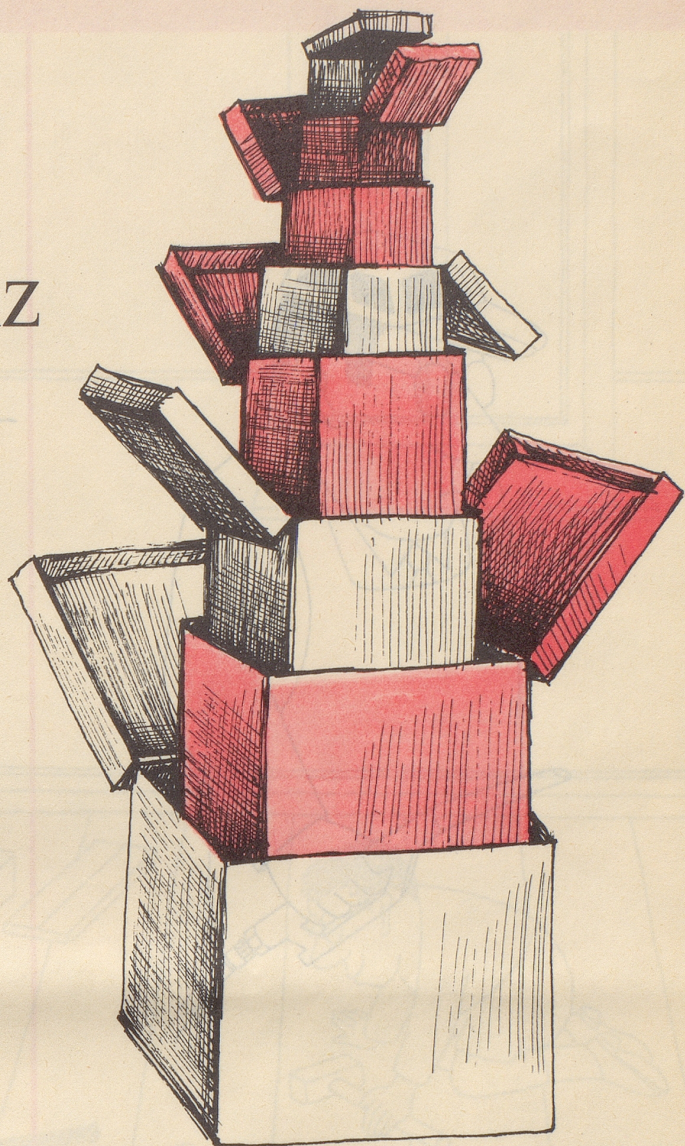
Auf den üblichen diplomatischen Wegen wurde zunächst die Bereitschaft der als Teilnehmer solcher Konferenzen in Betracht kommenden Staaten zur Teilnahme an solchen Konferenzen erkundet.

Dabei erwies es sich angesichts der besonderen Bedeutsamkeit der projektierten regelmäßig abzuhaltenen Konferenzen auf höchster Ebene als empfehlenswert, zunächst eine Ost-West-Konferenz auf Ministerebene abzuhalten, um die geplanten regelmäßig abzuhaltenen Ost-West-Konferenzen auf höchster Ebene sorgfältig vorzubereiten.

Auf den üblichen diplomatischen Wegen wurde daraufhin die Bereitschaft der als Teilnehmer an der geplanten Konferenz über die regelmäßig abzuhaltenen Konferenzen in Betracht kommenden Staaten zur Abhaltung der geplanten Konferenz über die regelmäßig abzuhaltenen Ost-West-Konferenzen erkundet. (In diplomatischen und journalistischen Kreisen wurde die Vorkonferenz über die Konferenzen als Ost-West-Konferenz-Konferenz bezeichnet und O.W. K.K. abgekürzt.)

Nun begann auf Botschafterebene die Vorbereitung der Konferenz auf Ministerebene zur Vorbereitung der regelmäßig abzuhaltenen Konferenzen auf höchster Ebene über Fragen der Entspannung. Nach mühsamen Sondierungen einigten sich die Botschafter auf Göteborg als Konferenzort für die erste und Montreux als Konferenzort für die zweite Runde der Botschaftergespräche.

In Göteborg wurde nach je zwei Sitzungen wöchentlich innerhalb von drei Monaten, Einigung über die Tagesordnung, in Montreux wurde ein halbes Jahr später Einigung über die Verfahrensfragen der Botschaftergespräche in vier Monaten nach je zwei Sitzungen wöchentlich erzielt.



Die dritte Runde der Botschaftergespräche zur Vorbereitung der Konferenz auf Ministerebene zur Vorbereitung der Ost-West-Konferenzen auf höchster Ebene über Fragen der Entspannung sollte ein halbes Jahr später in Badgastein den Termin der Konferenz auf Ministerebene zur Vorbereitung der Konferenzen auf höchster Ebene fixieren.

Bei den vorbereitenden Sondierungen auf den üblichen diplomatischen Wegen ergaben sich hierbei aber unerwartete Komplikationen. Man beschloß daher, zunächst eine Serie bilateraler Sondierungsgespräche zur Vorbereitung der dritten Runde der multilateralen Botschaftergespräche einzuschalten.

In bilateralen Sondierungsgesprächen wurde etwa drei Monate lang um eine Kompromißformel gerungen, welche den Zusammentritt der Botschafter ermöglichen sollte.

Plötzlich ergab sich eine ernsthafte Ost-West-Spannung in Korea und gleichzeitig eine ebenso ernsthafte West-Ost-Spannung im Nördlichen Eismeer.

Dr. Henry Kissinger reiste noch in derselben Woche über Peking nach Moskau und sprach dort unter vier Augen mit Leonid Breschnew.